

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 64 (2022)
Heft: 399

Rubrik: 5 Film-Podcasts

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5 FILM- PODCASTS



1—Little White Lies

Das Konzept dieses Podcasts ist so einfach wie produktiv: Londons Filmkritiker:innen, die fürs dortige Filmmagazin «Little White Lies» schreiben, diskutieren die wichtigsten Kino-Neuzugänge der Woche. Wer *up to date* bleiben möchte, hört hier rein – *it's that simple*.



2—Projektionen

Marcus Stiglegger und Sebastian Seidler widmen sich in ihren Eine-Stunde-Plus-Segmenten immer wieder den grossen Themen: Gewalt im Kino, dem griechischen Kino um Yorgos Lanthimos, Politik im Film oder dem Oeuvre von David Lynch. Dazwischen stehen Episoden mit mindestens so tiefgehenden Gesprächen über Neuerscheinungen. Die Februar-Episode zur Funktion der Filmkritik interessierte uns besonders.



3—How Did This Get Made?

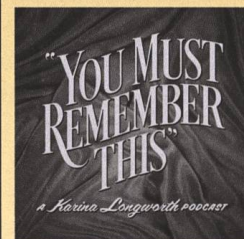
Dieser Podcast widmet sich den Besten unter den Schlechtesten: Die Komiker:innen Paul Scheer (*The League*), June Diane Raphael (*Grace & Frankie*) und Jason Mantzoukas (*Brooklyn 99*) sehen sich Filme mit illustren Titeln wie *Voyage of the Rock Aliens* oder *Solarbabies* an und fragen sich auf humorvolle und unterhaltensame Weise, und nicht ohne gelegentliche Schreierei, wie zur Hölle solche B-Produktionen überhaupt zustande kommen.



4—Citizen Cage

«90 films en 38 ans de carrière» – dem widmet sich dieser französische Podcast. Die Rede ist von Nicolas Cages Karriere, der hier in chronologischer Abfolge und dementsprechend sorgfältiger Manier nachgegangen wird. Episodenmässig befindet sich «Citizen Cage»

schon inmitten der 2010er Jahre – und nimmt nun die späteren Highs and Lows dieser abwechslungsreichen Karriere in Angriff.



5—You Must Remember This

War Joan Crawford tatsächlich eine Rabenmutter? Was hat es mit den unnatürlichen Toden der Hollywood-Blondes, von Jean Harlow über Veronica Lake bis zu Marilyn Monroe, eigentlich auf sich? Dieser Podcast geht mit viel investigativer Lust und Liebe zum historischen Detail den Skandalen der ersten Jahrzehnte Hollywoods nach. Alles wunderbar erzählt von der Filmkritikerin Karina Longworth.

SKANDAL-REMAKE

Netflix-Hit empört Religiöse

Es ist der erste arabischsprachige Film des Streaming-Giganten Netflix – und gleich ein perfekter Skandal: das Remake von Perfetti Sconosciuti von Paolo Genovese aus dem Jahr 2016. In Perfect Strangers beschliesst eine Gruppe von Freund:innen bei einem Abendessen, ihre Handynachrichten und Anrufe, die während des Essens ankommen, für alle öffentlich zu machen. Die Skandalspirale ist im Film Programm, und Netflix dürfte ebenso mit Aufruhr um den Film gerechnet haben. Das arabische Remake kletterte gemäss der «New York Times» im Libanon, in Ägypten, Saudi-Arabien, Katar, Kuwait und den Vereinigten Arabischen Emiraten in der ersten Woche nach seinem Start am 20. Januar an die Spitze der Charts der nicht-englischsprachigen Filme. Die Kritik religiöser Autoritäten und Aktivist:innen in den sozialen Netzwerken ist breit und betrifft mehrere sexualisierte Momente, etwa die Szene, in der die bekannte und beliebte ägyptische Darstellerin Mona Zaki ihre Unterwäsche auszieht, bevor sie sich zu Tisch setzt, oder die Enthüllung der Homosexualität einer Figur.

Netflix wurde unter anderem vorgeworfen, die Moral der arabischen Welt gezielt mit westlichen Wertvorstellungen zu unterwandern. Die ägyptische Schauspiel-Gewerkschaft veröffentlichte nur wenige Tage nach dem Start des Films eine Mitteilung, in der sie dezidiert Angriffe auf Mona Zaki und andere ägyptische Schauspieler:innen im Film verurteilte und mit den Worten «Lang lebe ein aufgeklärtes Ägypten» schloss. Der Aufruhr legt einmal mehr den grundlegenden Konflikt innerhalb arabischer Staaten offen, der sich mit dem Erstarken religiöser Kräfte seit den Achtzigerjahren auch in liberaleren Staaten wie Ägypten verschärft hat. (mik)

Perfect Strangers 2022, Wissam Smayra

